

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 6

Artikel: Der modische Schritt vom Kind zum Erwachsenwerden

Autor: Reims, Martina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

en und Drucke haben einen ländlich bukolischen Look. Mohnblumen, Gräser und Wiesen sind interessante Motive für den Druck. Exotische Aspekte werden als variierte Streifen und Karodessins realisiert, dies vorzugsweise auf Materialien mit unterschiedlichen Mischungen, in erster Linie Leinen und Seide. Ikat und Batikmuster ergänzen das Thema.

Die Erforschung neuer Technologien, Materialien und Ausrüstungen sowie die Suche nach

neuen Wegen für das Jahr 2000 erfordern nicht nur ein breites Fachwissen, sondern vor allem auch Kultur, Energie und positives Denken.

Nach der ausführlichen Darstellung der Stoffe, Garne, Strukturen und Farben des Sommers 2000 durch Ornella Bignami hielt Barbara Lutz aus Frankfurt einen Trendvortrag zum Thema Stylingtendenzen Winter 1999/2000.

Regula Walter



Ornella Bignami, Mailand

Der modische Schritt vom Kind zum Erwachsenwerden

Mode hin und Mode her, den Wünschen der Kidys muss Tribut gezollt werden. Und das haben die Hersteller der Kinderbekleidung auf der Kind und Jugend in Köln gezeigt.

Sie sind nun mal kleine Mädchen und lieben Kleider. Und sie werden auch modisch wieder der Renner. Wickelkleider und Kleiderröcke werden im Sommer 1999 ein großes Thema. Besonders praktisch sind die Hosenröcke wie von Joop! oder Pampolina, die ein großes Comeback feiern. Die Farbpalette bietet sich sehr unterschiedlich an. Auf der einen Seite sind die Farbtöpfchen mit verhaltenen Tönen wie Taube, Weiss oder Braunrot gefüllt, während andere Näpfchen mit Gelb, Pink, oder Mohn und Türkis brillieren. Beliebt sind bei kleinen Mädchen jedoch nach wie vor die verspielten Blumenkleider mit Rüschen von Oilily sowie die Flatterkleider. Bei den Hosen haben sich die leichten Schlagvarianten durchgesetzt. Leicht Hippiemässig wirken sie durch die Blumen- und Ornamentdrucke. Sehr miniladylike wirken Caprihosen, z. B. in Vichykaro, sowie Hot Pants. Der absolute Renner werden auch Kängurujacken. Bei den Strickwaren dominie-

ren kurze Jäckchen sowie V-Pullover mit figurbetonenden Ripstrukturen.

Kleine Abenteurer

Die kernigen kleinen Naturburschen lieben dagegen robuste voluminöse Modelle in Melange-Optiken und Troyer-Kragen. Den Drang zum Sammeln haben eigentlich fast alle kleinen Herren der Schöpfung. Darum sind die kastigen, baumelnden Hosen mit den sogenannten Parka- oder Cargo-Taschen das Non-plus-ultra. Das Abenteuer bricht auch mit den Farben aus. Khaki, Oliv, Sand und Braun sind angesagt, wobei Wiesengrün und Lichtgelb für die kindgerechten Highlights sorgen. Grau und Schwarz eignen sich für die coolen Typen. Ein realistischer Wandel tritt bei den Jacken ein. Nachdem die Hochglanzmodelle nicht so recht Begeisterung bei den kleinen Abenteurern erzeugten, werden nun Hightech-Modelle mit einem matten trockenen Griff bevorzugt angeboten. T-Shirts und Sweats präsentieren sich ebenfalls nicht modisch bunt, sondern zeigen sparsame Motive wie Inline-Skater und natürlich Formel-1-Helden – zum Nacheifern.

Martina Reims

Kind + Jugend

Foto: KölnMesse



5. Schweizerische Textil- und Modetagung

Erfolg durch mentale Stärke

Konrad Zürcher, Präsident des TMC Fashion Square konnte vor ausverkauftem Haus den Referenten Jens Corssen, dipl. Psychologe der Universität München, zur 5. Schweizerischen Textil- und Modetagung begrüßen. Jens Corssen ist ein über die Grenzen hinaus bekannter Coach und Veränderungsbegleiter für Führungskräfte. Seine erfolgreiche Seminartätigkeit basiert auf seiner Arbeit als verhaltenstherapeutischer Lebensberater, auch im Rundfunk und Fernsehen, sowie als Autor verschiedenster Publikationen.

Das Unternehmensumfeld gestaltet sich schwieriger und herausfordernder als je zuvor. Einerseits ist die Dynamik der Veränderungen und die Turbulenzen von nicht vorhersehbaren Ereignissen Realität geworden, andererseits ist der Nachfragermarkt und der damit verbundene Konkurrenzdruck weiter gewachsen. Was ist nun dabei zu berücksichtigen unter dem Aspekt der Führung und insbesondere der Selbstführung? Die mentale Führung hat zum Ziel, die Schlüsselpersonen jeder Firma zu befähigen, zukünftige Chancen in ihren Aufgaben zu nutzen. Da alle wichtigen Dinge bei der Selbstführung beginnen, wurde auch im Seminar der Schwerpunkt hierauf gesetzt.

Härtere Zeiten und ihre Chancen

Veränderungen sind Funktionen von Notwendigkeit. Krisen und Orientierungslosigkeit haben somit auch etwas Gutes. Sie zwingen uns zum Umdenken und Loslassen von Gewohntem. Man kann zu einer Situation X die Beiträge Chance und Entwicklung erschaffen. Damit ist